

Schulelternrat Gymnasium Soltau

Ergebnisprotokoll der Schulelternratssitzung Gymnasium Soltau am 19.02.2009

Beginn: 19:10 Uhr
Ende: 23:05 Uhr
Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung

durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Gossel

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Erweiterung der Tagesordnung um TOP 3a „Stellungnahme der Musiklehrer Hr. Hanappel und Herr Hauschild zum Thema „Musik-AGs“.

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Bericht Herr Ostermann

Sicherheit: Sofort nach Bereitstellung der Gelder durch den Kreistag wird im H-Trakt eine Treppe, die von der Bibliothek aus und zur Waldseite hinabführt, gebaut. Der sich auf der gleichen Etage befindende ehemalige Textilraum wird durch einen extra Zugang an diesen Fluchtweg angeschlossen.

Das Thema Beleuchtung von Bushaltestelle und Übergänge im Bereich der Winsener Straße verweist Herr Ostermann an die Stadt Soltau.

Naturwissenschaften: Es sollen zwei naturwissenschaftliche Fachunterrichtsräume und ein Sammlungsraum gebaut werden. Beginn der Baumaßnahme sofort nach Genehmigung der Antragstellung, Frist ist 30.06.2009. Insgesamt stehen der Schule dann 7 Fachunterrichtsräume zur Verfügung. Bauzeit ca. 1 Jahr.

Auflösung der Rosenstraße: Der Landkreis erwägt eine baldige Auflösung der Rosenstraße. Nachnutzerin wäre die Kreisvolkshochschule. In Anbetracht der laut Statistik sinkenden Schülerzahlen und Wegfall des Jahrganges 13 in zwei Jahren, müsste sowohl für Fachunterricht als auch im allgemeinen Unterrichtsbereich ausreichend Raum vorhanden sein. Sollte dies nicht der Fall sein, verweist Herr Ostermann auf die Räumlichkeiten der Realschule oder gegebenenfalls Neu- oder Umbauten, oder den kurzfristigen Neubau von 1-2 neuen allg. Unterrichtsräumen.

Akustik: In den vergangenen Monaten wurden bereits einige größere Klassenräume mit Schallschutzmaßnahmen ausgestattet. Die ausstehenden Malerarbeiten werden durch eine Fachfirma durchgeführt. Weitere Sanierungen sollen folgen. Das Auditorium weist darauf hin, dass die inzwischen unwirksamen schallschluckenden Deckenelemente ersetzt werden müssen, die umgesetzten Lösungen seinen nur als kurzfristige Übergangslösung akzeptabel.

Turnhalle: Der Antrag auf Neubau einer Einfeldhalle ist gestellt. Kostenvoranschlag ca. €1 Mio. Das Auditorium merkt an, dass die Hallensituation für alle Schulen äußerst schwierig ist und i.d.Regel drei Klassen in zwei Hallen gleichzeitig Unterricht haben. Sollte der Bedarf tatsächlich vorhanden sein, so will Herr Ostermann klären, ob eine größere Halle geplant werden muss. Das Auditorium begrüßt dies, da eine Einfeldhalle zu klein sei.

Arbeits- und Ruheräume: Im Rahmen der Ganztagsbeschulung und der Ausdehnung des Unterrichts in die Nachmittagsstunden sind Arbeits- und Ruhezeiten sowohl für Schüler als auch für Lehrer erforderlich. Herr Ostermann hält dies nur durch einen Anbau für möglich. Es wird eine Gesamtplanung mit Zukunftsperspektive gefordert. Frau Tiedemann erklärt, dass im Rahmen von hausinternen Sitzungen aller Fachschaften der Bedarf geklärt und eine Bestandsaufnahme erfolgen wird. Das Auditorium fordert dafür die Ansetzung von Mindeststandards ein.

Erhaltungszustand der Schule: Herr Ostermann bestätigt, dass Klassen in Eigenregie ihre Räume streichen können. Die Aufsicht muss durch einen Lehrer gewährleistet sein. Ein Malermeister ist nicht erforderlich. Die dafür aufgewendeten Materialien werden von dem Landkreis erstattet.

Veränderung der Schullandschaft im Landkreis: Vor dem Hintergrund der sinkenden Schülerzahlen ist auch davon auszugehen, dass in Zukunft Schulen zu klein werden, um weiterhin eigenständig zu bleiben, das hieße Konzentration auf einige Schulstandorte. Für Soltau bedeutet das Ausbau und Erhalt der nötigen Fachunterrichtsräume und Ergänzung der noch fehlenden allgemeinen Unterrichtsräume, insbesondere bei Aufgabe der Außenstelle Rosenstraße.

Unregelmäßigkeiten bei der Schülerbeförderung: Das Auditorium merkt an, dass es besonders auf den Strecken Wietzendorf, sowie Gilmerdingen/Schwalingen und Harber regelmäßig zu z.T. erheblichen Verspätungen oder Ausfällen kommt. Bei Wiederholungen bittet Herr Ostermann um persönliche Information und verweist auf den Kreistagsbeschluss, dass nach Schulschluss binnen einer Stunde alle Kinder eine entsprechende Busanbindung für den Nachhauseweg zur Verfügung stehen sollen.

TOP 3 Bericht der Schulleitung :

Personalien: 102 Lehrer, 7 Referendarinnen

Unterrichtsversorgung: Zu Beginn des Schuljahres 97,4% , 01.02.09 :100,3% (über dem Landesdurchschnitt).

Unterrichtsversorgung: In Jg. 8 entfällt WuN /Religion bis zum 01.04.09. Seit dem 01.11.2008 ist Frau Volk (Ma/Phy), seit dem 06.12.2008 Herr Patermann (Phy/Che/Inf) hinzugekommen. Herr Bextermüller (Mat / Ge) ist ab dem 01.02.2009 bis zum Ende des Halbjahres abgeordnet. Zwei Kollegen werden seit dem 01.02.2009 gemäß Stufenmodell nach langer Krankheit wieder eingegliedert . Seit dem Schuljahresbeginn fiel im Jg. 5 Mathematik und Physik und in den Jg. 7 und 8 Musik aus. Wie auch im Vorfeld schon aus der Presse zu entnehmen war, kam es jetzt seitens des Kultusministeriums zu dem Auftrag, dass die Schulleitung die Pflichtunterrichtsstunden in allen Jahrgängen zu gewährleisten habe. In Folge dessen wurden AGs insbesondere alle Musik-AGs gestrichen. Die Schulleitung bedauert dies sehr und bekundet, alles daran zu setzen, dass schnellstmöglich, aber spätestens zu Beginn des nächsten Schuljahres Musik AGs wieder angeboten werden. Die starke Profilierung im Bereich Musik hat jahrzehntelange Tradition am Gymnasium Soltau und soll in jedem Falle weiter bestehen. Erschwerend kam hinzu, dass eine Musikstelle nicht besetzt werden konnte. Z.Zt. leisten zwei der fünf Musiklehrer freiwillig je vier Überstunden . Die Musik-AGs werden mit je 2 Stunden angerechnet. Frau Tiedemann bedauert die Entwicklung in den zurückliegenden zwei Wochen und bittet um Vertrauen. Sie hofft, dass alle Gremien gemeinsam die Chance ergreifen, neue, zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln.

Arbeitsschwerpunkte:

1) Musik: Lückenlose Erteilung des Pflichtunterrichtes, Wiederaufnahme der Musik-AGs

2) Räumlichkeiten: Umbau der Bibliothek in eine Schülerlernstation bzw. einen Arbeitsbereich für Schüler.

Gemeinsam mit der Waldmühle wurde die Bibliothek „entrümpelt“. In der Waldmühle entsteht ein Schülerzentrum, in dem die schuleigenen Bücher archiviert werden und den Schülern zur Verfügung stehen. In der Schulbibliothek werden Themenschwerpunkte in Kooperation mit der Waldmühle nach Bedarf zusammengestellt. Es entstehen 16-18 Arbeitsplätze mit Laptop-Anschluss.

Raum H22 wird zu einer kleinen Lehrerbibliothek umgebaut.

3) Schulprogramm: Das Schulprogramm soll entsprechend der Ergebnisse der Anfang März stattfindenden Evaluation (SEIS) überarbeitet werden.

4) Spanisch: bislang unterrichten Fr. Dr. Gerhardt (gr. Fakultas), Frau Puck (kl. Fakultas), unterstützt von einer Spanisch-Fremdsprachenassistentin Spanisch.

Es wird angestrebt eine weitere Lehrkraft mit großer Fakultas Spanisch zu bekommen, um gemäß Beschluß Spanisch anbieten zu können.

5) SEIS: Frau Tews stellt das Programm „SEIS –Selbstevaluation in Schule“ vor. Die Schulen sind aufgefordert, ein von ihnen gewähltes Evaluationsprogramm im Anschluss an die Schulinspektion durchzuführen. Der Schulvorstand hat sich für dieses von der Bertelsmannstiftung entwickelte und seit 2008 im Land Niedersachsen an bereits 3000 Schulen erprobte Programm entschlossen .

Es ist die erste interne Qualitätskontrolle nach der Schulinspektion . Befragt werden die Jg. 7 und 11, die Mitarbeiter, das Lehrerkollegium und die Schulleitung sowie alle Elternvertreter. Befragungszeitraum: 09.-13.03.2009. Die jeweiligen Gruppen erhalten spezielle Fragebögen, die entweder per Computer oder manuell ausgefüllt werden. Bearbeitungszeitraum ca. 8 Wochen. Nähere Informationen können im Internet unter www.SEIS-Deutschland.de/Arbeitsmaterial/Grundlagen/Standard gefunden werden. Die Schulleitung bittet um Teilnahme an der Befragung.

TOP 3a Informationen der Musikfachschaft

(Herr Hanappel, Herr Hauschild)

Die Musikfachschaft bedauert die Entwicklung der letzten 2 Wochen und äußert ihre tiefe Betroffenheit sowie ihre Hoffnung auf konstruktive und ergebnisorientierte Gespräche in der Zukunft. Sie bittet ein Votum der Elternschaft zum zügigen Wiederaufleben der Musik-AGs, allerdings nur unter der Maßgabe, dass die jeweils dafür erforderlichen 2 AG-Std. seitens der Schulleitung zur Verfügung gestellt werden. Der Musikfachschaft ist wichtig, dass der Musikpflichtunterricht lückenlos und kontinuierlich erteilt wird und ein ausgewogenes, intensives AG-Programm erhalten bleibt. Um keine Lücken entstehen zu lassen, ist eine schnelle Wiederaufnahme wichtig. Eine Interimslösung mittels externe Musiklehrer (Musikschule) hält sie für nicht angebracht, da die Schüler ihrer Meinung nach auf ihre Musiklehrer fixiert sind. Eine Ausnahme könnte der Jg 6 bzw. 7 in Zusammenarbeit mit Herrn Schneider aus der Musikschule sein.

TOP 4 Musik-AGs:

Im Anschluss an die Darstellung der Musikfachschaft wird über das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen diskutiert. Unzweifelhaft ist der allgemeine Elternwille, dass neben dem Pflichtunterricht in jedem Falle das Musikprofil der Schule lückenlos erhalten bleiben sollte, übergangsweise ggf. mit Einschränkungen, um das Auftreten der Schule und das Angebot nicht mittel- bis langfristig zu gefährden. Außerdem wird die Gefahr gesehen, dass bei Einschränkung oder Einstellung der Musik-AGs vor dem Hintergrund der schlechten

Versorgung mit Musiklehrern anderen Schulen, Musiklehrer des Gymnasiums dorthin versetzt werden könnten. Für die Zukunft sollen Vertreter der Parteien angesprochen und auf die Situation aufmerksam gemacht werden. Erklärtes Ziel ist es, spätestens nach den Sommerferien das Musikleben aufleben zu lassen und um weitere Musiklehrer zu kämpfen.

Antrag des Vorstandes:

Der Schullelternrat möge beschließen: „Der Schullelternrat begrüßt, dass der Pflichtunterricht gemäß Stundentafel (mit der Ausnahme von Religion) seit dem 01.02.2009 erteilt wird. Das darf nicht auf Kosten des langjährig gewachsenen Musikprofils geschehen.

Der Schullelternrat fordert Schulleitung und Schulvorstand auf Möglichkeiten zu schaffen, um die Musik-AGs schnellstmöglich wieder aufzunehmen, damit das Musikprofil erhalten werden kann.“

Der Antrag wurde mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden:

Dr. Gossel verweist noch einmal darauf, dass Eltern an entsprechenden Stellen auf die schwierige Situation im Gymnasium, sowohl bezüglich der bauliche Situationen, als auch auf das Problem der Unterrichtsversorgung hinweisen sollten, um möglichst viel Unterstützung zu bekommen.

Der Förderverein möge prüfen, inwieweit finanzielle Unterstützung zur Realisierung der sich in Arbeit befindlichen Vorschläge seitens der Schulleitung zum Problem Musik-AG zur Verfügung stehen.

TOP 6 Bericht aus den Gremien:

Mathematik: Auf Bitten der Eltern hat die Mathematikfachschaft nach günstigeren, vergleichbaren Taschenrechnern geschaut. Ein Rechner von TI, der 40,00 € günstiger ist, allerdings schlechtere Eingabemöglichkeiten zeigt, wurde vorgestellt. Er ist nicht so stabil wie sein Vorgänger, es gäbe Probleme bei der Rückgabe des jetzigen, die Lehrer müssten zeitgleich mit zwei verschiedenen Rechnern arbeiten.

Ein Antrag auf Beibehaltung des alten Rechners wurde mit 5 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Zu prüfen wäre, ob der Sharp EL980 für 80,00 € oder vergleichbare Modelle eventuell auch in Frage kämen. Die Mathematikfachschaft wird gebeten dieses zu prüfen.

Latein: Einführung des Lehrbuchs „Litura“ Jg.6 ab Schj. 09/10.

Stadtelternrat: Es fanden Gespräche mit Hr. Ostermann und Vertretern des Landkreises betreffen der Bussituation statt. Der Stadtelternrat möchte ein Art Masterplan für die Soltauer Schulsituation erarbeitet und bittet um Ideen und Anregungen, um im Sinne einer Zukunftswerkstatt den Schul- und Lebensstandort Soltau zukunfts- und bedarfsgerecht zu stärken.

Kreiselternrat: Der Kreiselternrat hat sich neu konstituiert. Die Nordkreisschulen sind vielfältig im Vorstand vertreten. Eine ursprünglich geplante Umfrage bezüglich der Unterrichtsversorgung wurde abgelehnt, da kein objektiver Nutzen zu ersehen war. Alternativ wird vorgeschlagen, den elektronisch korrigierten Stundenplan der jeweiligen Schule auszuwerten. Hauptteil der Veranstaltung war das Thema „Die Qualitätsentwicklung an Schulen – Wirkungs- und Einwirkungsmöglichkeiten des Schulvorstandes auf der Basis von Schulinspektionen und Selbstevaluation“ von Prof. Dr. Dr. Matthias von Seilern. (siehe Anlage)

TOP 7 Verschiedenes:

Förderverein: 07.05.2009 Vortrag „Lernen lernen“ von Herrn Helms.

Fahrtenprogramm: Auf der Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrtengruppe stand im Vordergrund das Problem, dass es auf Klassenfahrten zunehmend insbesondere in den oberen Jahrgängen, zu Alkohol- und Disziplinproblemen kam.

Die Arbeitsgruppe bittet die Eltern zu folgenden Stellung zu nehmen:

- 1.) Was bedeutet uns die Kursfahrt?
- 2.) Welchen tieferen Sinn sehen wir Eltern in einer solchen Fahrt?
- 3.) Was haben wir daran auszusetzen?

Toiletten: Immer wieder kommt es zu Klagen über stark verschmutzte Toiletten, insbesondere die Jungstoiletten. Es wird angeregt, alle Klassen ab und zu die Toilettenputzen putzen zu lassen.

Schließung der Sitzung um 23:05 Uhr

Dr. Annette Winkelmann
(Protokollführerin)

Dr. Oliver Gossel
(Vorsitzender)